

## Vorwort zur sechsten Auflage.

Im großen und ganzen ist diese Auflage ein Abdruck der vorhergehenden, in Einzelheiten ist vielfach die bessernde Hand angelegt worden, wie es die fortschreitende Erkenntnis bedingt.

In dankenswerter Weise hat sich Herr Schroedel entschlossen, den Klein- druck ganz fortzulassen. Ebenso sind 8 neue Bilder statt der alten eingestellt worden.

Brandenburg a. d. Havel, den 1. Mai 1905.

**Karl Schlottmann.**

## Vorwort zur fünften Auflage.

Im Jahre 1900 starb unerwartet der verdiente Herausgeber dieses Buches; in Adolf Tromnau verlor die Schulerdkunde einen kenntnisreichen Vertreter und eifrigen Förderer.

Die bewährte Anlage und Ausführungen blieben unverändert. Die Fragen sollen zum Gebrauch der Karte anhalten.

Die Heimatkunde ist in ihrer Bedeutung für einen erfolgreichen erdkundlichen Unterricht nicht hoch genug einzuschätzen. In diesem Fache muß ein Lehrer wirken, der in jeder Beziehung seinen Stoff überschaut. Der Leitfaden kann nur den Gang andeuten; denn das Beste, das Örtliche in seiner Bedeutung für die erdkundlichen Lehren, wechselt eben von Ort zu Ort so sehr, daß es leider aus dem Lehrbuche ausscheidet.

Durch Fragen soll dieser Mangel etwas ausgeglichen werden. Unter- zeichneter war bemüht, auf einzelne vielfach unbeachtete Erscheinungen der Heimat aufmerksam zu machen, die indessen für manche Lehren der neueren Erdkunde nützlich sein können, man vergleiche die Abschnitte Fluß S. 4, Klima S. 4, Bodenarten S. 7, Namensdeutung S. 5, aus der Menschheits- erdkunde (Anthropogeographie oder Kulturgeographie), Körpermerkmale S. 5, wirtschaftliche Erdkunde S. 5, Mond und Sonne S. 92, Nachweis der Erdkrümmung auf Seen S. 93 u. s. f. Die wenigen nötigen klimatischen Angaben der Heimat sind im Notfalle von einer nahen Wetterwarte oder vom Meteorologischen Institut zu Berlin zu erhalten. Auch steht Unter- zeichneter gern zur Verfügung.

Alle heimatkundlichen Besehrungen sollten von Beobachtungen abgeleitet sein. Die Vorgänge am Boden, im Flusse, in der Luft, am Himmel sind zu betrachten, wenn es die Gelegenheit bietet. Nicht, wenn es nach dem Lehrplan „heran“ ist. Man beobachte wiederholt und nur das Notwendige!